

Leitfaden zur Erstellung von Projektskizzen

Wettbewerb „Zukunftschancen im Bauwesen – Energieoptimiertes Bauen

Projekttitel:

Die Projektskizze sollte maximal 8-12 Seiten umfassen und inhaltlich die folgenden Punkte abdecken.

1. GRUNDLAGEN DER ANTRAGSTELLUNG

1.1. Bezeichnung / Thema / Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Kurzbeschreibung sollte den Leser in die Lage versetzen, Inhalt, Problematik und Ziel der Maßnahme grundsätzlich zu erfassen.

1.2. Ausführendes Unternehmen sowie ggf. Verbundpartner und/oder beteiligte Lehr- und Forschungseinrichtung/en (Bitte für alle Partner vollständig ausfüllen!)

Antragsteller

Firma:

Ansprechpartner:

Straße, Nr.:

Fax:

Gründungsjahr der Firma:

PLZ/Ort:

Tel.:

Email:

Entwicklung der Geschäftszahlen

Jahr	2009	2010
Umsatz	€	€
Gewinn / Verlust	€	€
Bilanzsumme	€	€
Beschäftigte im Gesamtunternehmen	Anzahl	Anzahl

Änderungen durch das geplante Vorhaben

Anzahl / Anteil Mitarbeiter in F&E	Anzahl
Anzahl der durch das Projekt gesicherten Arbeitsplätze	Anzahl
Anzahl der durch das Projekt neu geschaffenen Arbeitsplätze	Anzahl

1.3. Zeitliche Durchführung des Vorhabens

Das Projekt soll am beginnen und am beendet werden.

2. FINANZIERUNG DES VORHABENS

2.1. Gesamtausgaben des Vorhabens - nur in Ausgabenblöcken darstellen – (Sachausgaben, Fremdlieferungen und sonstige Fremdleistungen, Personalausgaben; Investitionen, Verwaltungsausgaben) siehe Datei Ausgaben- und Finanzierungsplan

2.2. Einnahmen

Höhe der Einnahmen durch Verkauf von im Vorhaben entwickelten Modulen/Produkten während der Projektlaufzeit

2.3. Finanzierung

Es sind die beantragte Zuwendung / die Eigenmittel / die Fremdmittel / die Mittel Dritter darzustellen.

Zuschuss:

Wir beantragen einen Zuschuss in Höhe von€

Eigenanteil:

Die Gesamtfinanzierung wird gesichert durch folgende Mittel:

3. FACHLICHE PROJEKTBECHREIBUNG

3.1. Stand der Technik / Erkenntnisstand (Ist-Zustand)

Auf bis zu einer Seite ist eine zusammenfassende Darstellung des gegenwärtigen Erkenntnisstandes zu geben, wobei insbesondere auch die ggf. im Ausland gewonnenen Erfahrungen berücksichtigt und eigene Arbeiten und Veröffentlichungen zu dem gewählten Gebiet benannt werden sollen. Wie begründen sich die Notwendigkeit und der Nutzen des beabsichtigten Vorhabens? Die Darstellung soll unmittelbar auf die Zielsetzung der Arbeiten und den Lösungsweg ausgerichtet sein.

3.2. Kurzbeschreibung des Vorhabens (zukünftiger Zustand)

3.2.1. Ziel der Arbeiten, Aufgabenstellung, Innovationsgehalt

Charakterisierung der Neuheit, der Vorteile sowie des innovativen Kerns.

3.2.2. Lösungsweg

Beschreibung des Lösungswegs, zeitliche und technische Aufgliederung des Vorhabens in Teilvorhaben oder Arbeitspakete (Teilvorhaben lassen sich technisch, finanziell und administrativ abgrenzen, sie enthalten Kurzbeschreibungen der innovativen Inhalte sowie der Aufgaben- und Verantwortlichkeitsverteilung der Beteiligten).

3.2.3. Technisches und wirtschaftliches Risiko des Projektes

Bei der Beschreibung ist auf die unmittelbar aus dem Projekt entstehenden technischen Unwägbarkeiten des Vorhabens und die daraus resultierenden projektbezogenen wirtschaftlichen Risiken einzugehen, ein Produktions- bzw. Markterfolgsrisiko ist hier nicht relevant.

3.2.4. Umwelt und Nachhaltigkeit

Geben Sie Maßnahmen zur Einsparung von Energie und Wasser, der Einsatz regenerativer Energien, Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung von Abfällen oder anderen relevante Punkte an.

3.2.5. Chancengleichheit

Inwieweit bezieht sich Ihr Projekt auf die Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für körperlich und geistig behinderte Menschen und die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern?

3.3. Darstellung der Marktchancen, Angaben zum Wettbewerb und zur Markteinführung

Markteinführungskosten sind nicht förderfähig; an dieser Stelle soll lediglich die Markttauglichkeit des Produktes oder der Anwendung beschrieben werden. Darüber hinaus soll das Vermarktungskonzept ggf. auch in Zusammenarbeit mit Dritten erläutert werden (z.B. Auftragsforschung durch andere Unternehmen, Nutzung der Kernkompetenzen anderer Unternehmen, um ein serienreifes Produkt zu schaffen).

3.4. Angaben zu möglicherweise vorliegenden Empfehlungen von Gremien, in denen das Vorhaben bereits beraten worden ist.

3.5. Förderung durch Bundesprogramme

Sollten für unser Projekt Bundesprogramme besser geeignet sein, dann sind wir mit einer Weitergabe der Projektskizze an die entsprechenden Projektträger und einer weiterführenden Unterstützung bei der Antragstellung einverstanden.

ja nein, weil...